

„(Leistungsdruck und Mindeststudiodauer) vs. (Studien)Leben“

Wir als Basisgruppe Informatik & Softwareentwicklung haben es uns mit diesem Artikel zum Ziel gesetzt, eine andere Sichtweise des Studiums in Augenschein zu nehmen, um eventuell der Weisheit letzten Schluss zu finden. Wir wollen euch mal kurz aus eurem Uni-Alltag rausreißen und in anderer Hinsicht zum Nachdenken anregen, vielleicht auch ein wenig wachrütteln, jeder soll aus diesem Artikel mitnehmen, was er für sich selbst als angemessen empfindet und sollte er ihn auch nur als Heizmaterial verwenden, so erfüllte er auch dann einen Sinn zu dieser kalten Jahreszeit.

Ein Schwimmen gegen den Strom...

Albert Einstein sagte einst: „Wenn A für Erfolg steht, gilt die Formel $A=X+Y+Z$. X ist Arbeit, Y ist Muße und Z heißt Mundhalten.“ Mundhalten - eine Tugend die man als Studierendenvertreter und -vertreterin selten einhalten kann, da man sich auch nicht danach fühlt, irgendetwas kampfflos hinzunehmen. Etwas, was wir versuchen an unsere Mitstudierenden – also euch - weiterzugeben. Inwiefern dürfen wir Dinge im Laufe unseres Studiums einfach hinnehmen? Inwiefern dürfen wir uns etwas einreden lassen, ohne es kritisch betrachtet zu haben? Inwiefern hat der gesamte Leistungsdruck, der uns im Laufe des Studiums vermittelt wird unsere eigenen Denkweisen und Ideale beeinflusst oder sie sogar in Vergessenheit geraten lassen?

Auf eine Frage gehört Verantwortung...

Wohl behütet von der Mittelschule kommend, betreten wir als motivierte junge Menschen die Universität - ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Eine neue Verantwortung tritt in unser Leben, eine Verantwortung deren Prüfungen zu bestehen uns erst im Laufe bewusst wird. Wer kennt es nicht, dieses Gefühl des ersten

Semesters, ein Gefühl der totalen Überforderung, ein Gefühl, für nichts anderes außer Uni mehr Zeit zu haben, ein Gefühl welches auch eindeutig direkt und indirekt vermittelt wird, ein Gefühl welches von Semester zu Semester tendenziell steigt.

Mit dem jetzigen Studienplan wird dieses Gefühl durch das Orientierungsjahr - danke, Herr Vizerektor Cerjak - von Beginn an eingeleitet. Genau dieses Gefühl bleibt ein ständiger Begleiter, wir lernen damit umzugehen, ein Gefühl, welches uns teilweise den Blick über die Mauer zwangsweise verweigern wird, ein Gefühl, dessen Dezimierung auch eine Aufgabe der Studienvertretung ist, ein Gefühl, welches es gilt zu bewältigen und zu bekämpfen.

Wie oft hört man im Laufe des Studiums das Wort Mindeststudiodauer, wie oft wird versucht, uns ein leistungsorientiertes Denken zu vermitteln und wie oft nimmt man im Laufe des Studiums einfach Dinge als gegeben hin, aufgrund der Anstrengung die man aufbringen müsste um etwas zu verändern? Wo bleibt in diesem ganzen Konkurrenzdenken sowie kollegialer Zusammenarbeit der Stellenwert der Studierenden als Menschen – als Persönlichkeit, wo bleiben wir mit all unseren Werten, die wir vertreten und die mit diesem ganzen Druck und Stress oft in Vergessenheit geraten?

Wer A sagt der muss nicht B sagen...

Liebe Studierende, lasst euch durch dieses Gefühlschaos nicht einen essentiellen wichtigen Abschnitt eures Lebens nehmen, die Studienzeit. Sie ist eine einmalige und wird als solche nicht wiederkehren. Lasst euch durch dieses Gefühlschaos nicht zu einem Tunnelblick-Studium ohne zwischenräumliche Abstufungen verleiten. Spätestens hier gilt es Verantwortung für sich zu übernehmen und teilweise auch für andere. Diese Verantwortung inkludiert auch zu leben und seine



Ideale umzusetzen, seinen Wünschen und Träumen nachzukommen, nicht um jeden Preis etwas schaffen zu wollen ohne jegliche Rücksicht auf Verluste, den Spass nicht zu verlieren, trotz allem das Studium auch in Mindeststudienzeit schaffen zu können und inkludiert auch eventuell andere Wege als zu Studienbeginn einzuschlagen.

Liebe Studierende, in diesem Sinne wünschen wir euch weiterhin viel Glück und Erfolg im neuen Jahr in jeglicher Hinsicht. Sollte sich jemand berufen fühlen, mehr über diese Thematik diskutieren zu wollen, kann er dies auch gerne mit uns machen, schaut einfach bei einen der Basisgruppensitzungen montags um 18.30 in der Basisgruppe Informatik und Softwareentwicklung vorbei.

Manuela Reinisch
Studienvertretung Softwareentwicklung
& Informatik
reiniscm@htu.tugraz.at